

...etzt visiert Rapid bereits den 40-Millionen-Euro-Umsatz an:

Gesund wie noch nie - ...ur die Titel fehlen

„Mit dem Rapid-Geist in die Top 50 Europas!“ Das war die Vision von Michael Krammer, als er im November 2013 den Rekordmeister übernahm. Zwei Jahre später ist Grün-Weiß zumindest wirtschaftlich auf einem guten Weg: Selbst die Saison 2014/15 schloss Rapid mit einem Gewinn von 50.344 Euro ab. Trotz Helsinki-Knock-out in Europa. Und noch ohne Ablöse für Beric...

„Das ist das Erfreuliche, sagt, dass unsere Maßnahmen greifen“, ist Geschäftsrer Christoph Peschek t dem gestern veröffentlichten Geschäftsbericht für e Saison 2014/15 zufrieden. Denn als Rapid 2011 in Europa nur Statist war, riss an ein Minus von 3,3 Millionen auf. Das negative Einkapital schleppte man t. Bis zu dieser Saison ch 1,2 Millionen. Beim nzug ins Allianz-Stadion rden die Altlasten – dank r Europa-League-Erfolge d der 5,5 Beric-Millionen endlich getilgt sein. Rapid so gesund wie nie!

Auch wenn Peschek vorhtig bleibt: „Jetzt können r agieren, müssen bei ansfers nicht mehr reagie.“ Was auch Trainer Batic wichtig war, um Krösus lzburg fordern zu können. e Titel fehlen ja noch. er: In der laufenden Sai- n kratzt Rapid bereits am -Millionen-Umsatz. Im Allianz-Stadion soll das dget 30 Millionen Euro tragen, ohne internationa- Geschäft und Transfers. s ist machbar, weil Rapid allen Bereichen wächst: 000 Mitglieder, zweiter nshop, ein Plus bei Ti- ets, neue Sponsoren.

Die markantesten Zahlen s Geschäftsberichts richttag 30. Juni 2015): 7,6 o. kamen von Sponsoren, Mio. Ticketeinnahmen. d der „Personalaufwand ort“ belief sich auf 9,7 llionen. Da kommen jetzt fetten, aber verdienten ropacup-Prämien wieder zu... R. Bortenschlager



Christoph Peschek

Foto: www.picturedesk.com/Michael Gruber

ERSTE EISHOCKEY LIGA

Eishockeystars zum Anfassen

Im Eissportzentrum Kagran findet heute der Tag der offenen Tür der Vienna Capitals statt. Neben einem öffentlichen Training, Autogrammstunde und einem Flohmarkt (ab 11 Uhr) gibt es auch die Möglichkeit selbst aufs Eis zu gehen (ab 13 Uhr).



WOLFGANG HAENLEIN

KOPF Bälle

Das Gros der Akademie-Abgänger stärkt Burgenlands Fußball als Landesliga- oder Ostligakicker in der Breite, „wenn es pro Jahrgang ein, zwei Talente zu den Profis schaffen, muss man zufrieden sein“, wusste Mattersburgs Klubchef Martin Pucher, als 2009 das



Foto: Eggenberger

Fleiß zahlt sich aus

„Der Bursche drängt sich auf“, lobt SVM-Trainer Vastic den 18-jährigen Ertlthaler, der gegen WAC debütierte

moderne Ausbildungszentrum seine Pforten öffnete. Also darf die Zwischenbilanz als zufriedenstellend gewertet werden.

Julius Ertlthaler, der im Finish des 1:2 in Wolfsberg sein Bundesliga-Debüt feierte, war bereits der neunte Spieler, der es seither zu den SVM-Profis geschafft hat. Eigentlich der zehnte, aber Torhüter Julian Rosenstingl drückt zwar regelmäßig die Ersatzbank hinter Shooting-Star Markus Kuster, wartet aber noch auf seinen ersten Pflichtspiel-Einsatz.

„Der Bursche hat Potential“, lobt Trainer Ivo

Vastic den 18-jährigen Ertlthaler, „er trainiert fleißig und drängt sich immer mehr auf. Aber natürlich darf er nicht ungeduldig sein, wird noch Zeit brauchen, die er bei uns bekommt.“

Was dem Pötschinger, der im Frühjahr maturiert, sonnenklar ist: „Mein Ziel war stets, es am Ende der Akademie in den Profikader zu schaffen, dass es jetzt schon früher klappte, ist nur zusätzlicher Ansporn.“ Der erste Schritt ist jedenfalls getan.



Foto: Wolfgang Haenlein

▲ Beim 1:2 in Wolfsberg feierte der 18-jährige Julius Ertlthaler sein Bundesliga-Debüt – der Pötschinger schaffte es über die Akademie zu den SVM-Profis.

Von der Akademie zu den Profis

	Debüt	Matura
Julius ERTLTHALER	2015	2016
Markus KUSTER	2014	2013
Philipp ERHARDT	2014	2013
Dukajin KARANEZI	2013	keine
Sven SPRANGLER	2013	2015
Marvin POTZMANN	2011	2013
Christian GARTNER	2011	2013
Patrick FARKAS	2010	keine
Lukas RATH	2008	keine